

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungshotel jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 16.

Sonnabend, den 25. Februar 1911.

21. Jahrgang.

Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Bretinig auf 1910.

| Einnahme. | |
|---|-------------------|
| Raffensbestand am 31. Dezember 1909 | 6 197 Mk. 31 Pfg. |
| Einzahlungen in 2201 Posten | 161 029 „ 22 „ |
| Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen | 40 742 „ 52 „ |
| Kapitalzinsen | 54 216 „ 50 „ |
| Zurückgezahlte Darlehne und gelöste Wertpapiere | 11 434 „ 29 „ |
| Aufgenommene Darlehne | 5 000 „ — „ |
| Väcker-Erträge | 27 „ 25 „ |
| Sonstige Einnahme (Provision, Zinsvergütung u. s. w.) | 91 „ 29 „ |

Summa: 278 738 Mk. 48 Pfg.

| Ausgabe. | |
|--|---------------------|
| Rückzahlungen in 818 Posten | 140 541 Mk. 02 Pfg. |
| Ausgezahlte Stückzinsen | 448 „ 14 „ |
| Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen | 40 742 „ 52 „ |
| Ausgeglichene Hypotheken und angekaufte Wertpapiere | 73 561 „ 27 „ |
| Zurückgezahlte Vorkäufe | 5 000 „ — „ |
| Zinsen für aufgenommene Vorkäufe | 10 „ 40 „ |
| Verwaltungsaufwand (einschließlich Steuern u. s. w.) | 1 638 „ — „ |
| Verträge und Kosten | 99 „ 10 „ |
| Vom Reingewinn zu gemeinnützigen Zwecken | 6 000 „ — „ |
| Raffensbestand am 31. Dezember 1910 | 10 698 „ 03 „ |

Summa: 278 738 Mk. 48 Pfg.

Vermögensübersicht am 31. Dezember 1910.

| Aktiva. | |
|---|---------------------|
| Bestand an Staats- und anderen Wertpapieren | 233 330 Mk. 15 Pfg. |
| Bestand an Hypotheken und Pfanddarlehen | 1151 114 „ 58 „ |
| Am 31. Dezember 1910 unbezahlte Zinsen | 11 085 „ 83 „ |
| Verläge u. s. w. | 310 „ 10 „ |
| Raffensbestand | 10 698 „ 03 „ |

Summa: 1 406 538 Mk. 69 Pfg.

| Passiva. | |
|---|-----------------------|
| Einlegerguthaben Ende 1910 einschließlich Zinsen in 2535 Konten | 1 326 693 Mk. 35 Pfg. |
| Reservefond am Schlusse des Jahres 1909 | 70 692 „ 76 „ |
| Zugang im Jahre 1910 | 4 152 „ 58 „ |
| Verbleibender Ueberschuss 1910 | 5 000 „ — „ |

Summa: 1 406 538 Mk. 69 Pfg.

Netto-Reingewinn: 9 152 Mk. 58 Pfg.

Neueröffnete Konten: 264. — Erlöschene Konten: 109.

Bretinig, den 21. Februar 1911.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Bezold. Philipp.

Vertikales und Sächliches.

Bretinig. Die geschlossene Zeit vor Ostern beginnt heuer für Tanzvergnügen, neuester gesetzlicher Bestimmungen zufolge, mit Donnerstag, 6. April, und währt bis mit 1. Osterfesttag (16. April). Vom 6. April ab dürfen Tanzbelustigungen weder an öffentlichen Orten noch in Privathäusern oder in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden. Konzertmusik und theatrale Vorstellungen dürfen noch bis zum Mittwoch in der Kammer, somit heuer noch am 12. April, stattfinden. Der letzte regulativmäßige Tanzsonntag ist heuer der 2. April.

Pulsnitz. Auch hier ist eine Bewegung auf zeitlichen Schluss der Geschäftsläden im Gange. Am Montag fand im Rathskeller eine abermalige Besprechung der Ladeninhaber statt. Von 170 Jahrgang offener Verkaufsstellen waren 44 anwesend. Die längeren Debatten ergaben, daß man dem 8 Uhr-Ladenschluß wenig Neigung entgegenbringt. Der Vorsitzende ließ eine Probeabstimmung vornehmen, um das Für und Wider kennen zu lernen. Diefelbe ergab, daß nur 3 für den 8 Uhr-Ladenschluß waren, während 38 für Beibehaltung der bestehenden Verhältnisse stimmten.

Bayern. Der zum Tode verurteilte Raubmörder Süßmann aus Ruppardorf hat ein selbstgeschriebenes Gnadengesuch eingereicht.

Bittau. (Feuerbestattung.) Nach dem Jahresbericht des Feuerbestattungsvereins zu Bittau sind im Jahre 1910 insgesamt 206 Personen eingeschert worden. Beisetzungen im Urnenheim haben im ganzen bis jetzt 119 stattgefunden. Der Verein zählt gegenwärtig 877 Mitglieder.

— Eine Woche Gefängnis wegen Uebertretung der Seuchenmaßregeln erhielt der Inhaber einer der größten Fleischereien in Radeberg der Fleischereimeister Puschwitz.

— Mit 3 Pfennig Barvermögen in der Tasche hatte der Arbeiter Wilh. Lau aus

Rositz in einer Gastwirtschaft in Radeberg sich eine Anzahl Säfte zum Mitnehmen eingeladen, denen er eine Zeche bis zu 10 Mark gütlich bewilligt hatte. Glücklicherweise wurde er bei der Abfuhr, sich „französisch“ zu brüden, noch aufgegriffen, so daß seine uneigennütige Freigebigkeit den gebührenden Lohn erhalten kann. Von der erst in diesem Monat die gastlichen Pforten des Zuchthauses verlassen hat, wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Dresden. Am Mittwoch früh wurden oberhalb des Hotels Bellevue die Kleidungsstücke zweier Damen aufgefunden. Die hieran geknüppte Verächtung, daß sich dort eine Tragödie abgepielt und zwei Menschen, Mutter und Tochter, den Tod in der Elbe gesucht und gefunden haben, hat sich leider bestätigt. Die Angehörigen der beiden Unglücklichen rekonstruieren die Kleidungsstücke und stellen damit die Persönlichkeiten fest. Es handelt sich um die 1859 in Döberitz geborene Ingenieurwitwe Marie Raab, seine Tochter Martha Helene, im Jahre 1887 in Berlin geboren. Die unglückliche Familie — das Oberhaupt ist in geistiger Ummantelung in Golzig gestorben — wohnte in letzter Zeit in der Breithauptstraße in Freiberg. Mutter und Tochter sind vermutlich, wie aus den in den Kleidern gefundenen Fahrkarten hervorgeht, am Dienstag nach Dresden gefahren und hier am Abend noch zur Ausführung der Tat geschritten. Drückende Existenzsorgen dürften die Ursache zu dem verzeihelichen Schritte gewesen sein. Die Leichen konnten des Hochwassers wegen noch nicht geborgen werden.

Dresden. Geh. Rat Prof. Dr. Ballot wurde aus gesundheitlichen Rücksichten im laufenden Winterhalbjahr von Abdhaltung seines Kollegs an der Technischen Hochschule entbunden. Nach reichlich 16-jähriger erfolgreicher Wirkenszeit an der genannten Schule ist ihm nunmehr die erbetene Befreiung in den Ruhestand für den 1. April erteilt worden.

Auch seine Lehrtätigkeit an der Kunstakademie beendet er mit Schluss des kommenden Sommerhalbjahres.

Reichen. (Einbrecherbande.) Der hies. Polizei gelang es, eine jugendliche Einbrecherbande, zwei Schlosserlehrlinge und zwei im gleichen Alter stehende Komplizen, festzunehmen. Die Burschen hatten mittels Nachschlüssels wiederholt nächtliche Einbrüche in verschiedenen hiesigen Geschäften ausgeführt. Bei einer bei ihnen vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden gegen 20 zum Teil geladene neue Revolver, eine dazu gehörende Menge Munition, zwei schwarze Masken, Wein, Rum, kosmetische Artikel und viele andere Sachen vorgefunden, die sämtlich von Einbrüchen herrührten.

Penitz, 22. Februar. Heute vormittag 9 Uhr wurde die 46 Jahre alte Gutsbesitzerwitwe Ketschmar im benachbarten Chursdorf in ihrem Zimmer stütüberströmt schwerverlegt aufgefunden. Der Briefträger, der um diese Zeit dort zu tun hatte, fand die Türe verschlossen. Er horchte und vernahm wie auf die Frau im Zimmer eingeschlagen wurde. Während er zu einem Nachbar eilte, um Meldung zu machen, ist der Täter entflohen. Der Tat verdächtig ist der 17 Jahre alte Dienstknecht Ferry, der dort beschäftigt war und jetzt flüchtig ist.

Penitz. In dem Chursdorfer Moor wird gemeldet, daß der Täter der 16 Jahre alte Dienstknecht Georg Ferry, aus Gornau bei Zichpau gebürtig, auf dem Heuboden verheckt aufgefunden und festgenommen worden ist. Er legte ein volles Geständnis ab und äußerte, daß er, falls er nicht durch den Briefträger geföhrt worden wäre, die Frau Ketschmar getödtet haben würde, um ihr Geld zu rauben und nach China auszuwandern. Die Verlegungen der Frau sollen lebensgefährlich sein.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag Schmitz: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Joh. 4, 19—30, Thema: Gottes Wesen.

Geboren: dem Schieferbeder Moritz Erwin Haupe ein Sohn; dem Geschäftsgesellen Hermann Albrecht Heine ein Sohn; dem Cigarrenarbeiter Anton Arthur Sämmchen ein Sohn.

Getraut: Paul Walter, S. d. ledigen Schürrennäherin Clara Linda Gebler.

Getraut: Tischler Erwin Erwin Boden mit Olga Linda Schöne.

Gestorben: Hans Willi, S. d. Fabrikarbeiterin Frida Olga Sämmchen, 5 R. 28 J. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Anker.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 1. März abends 8 Uhr: Versammlung in der Rose, anschließend Vorstandssitzung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Eisa Martha, Tochter des Stuhlbauers Friedrich Paul Philipp 56c — Paul Erich, Sohn des Stellmachers Bruno Paul Schön: 270 b — Karl Erich, Sohn des Bäckermeisters Ernst Emil Boden 253 g — Max Georg, Sohn des Fabrikarbeiters Artur Hugo Haupe 148.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Erwin Geier 279 b und Martha Helene Richter 255 b — Wangler Max Otto Horn in Bretinig und Frida Martha Deonig 181.

Sterbefälle: Martha Frida Menke geb. Schier, Ehefrau, 271, 30 J. 10 R. alt — Johanne Juliane Rilde geb. Gahr 41, 87 J. 9 R. alt.

Marktpreise zu Rament

am 23. Februar 1911.

| Ware | höchster/geringster Preis. | | Ware | Preis. |
|--------------|----------------------------|-------|------------------------|-------------------|
| | l. P. | h. P. | | |
| 50 Kilo Korn | 7 20 | 7 10 | Heu | 50 Kilo 3 — |
| Weizen | 9 50 | 9 30 | Stroh | 1200 Pfd. 25 — |
| Gerste | 8 80 | 7 40 | Butter 1 Kilo | 1,00 Pfennig 2 60 |
| Sesamsaat | 7 90 | 7 25 | Erdbeeren 50 Kilo | 17 50 |
| Haubetorn | 9 — | 8 50 | Räucherfleisch 50 Kilo | 3 — |
| Dirse | 17 — | 16 — | | |